

Trainer und Sportvorstand Vorschläge

Beitrag von „Iago78“ vom 24. März 2019, 09:44

Es sind eben so Situationen wie gerade, wo sich die Spreu vom Weizen trennt.

Dass der Aufstiegstrainer Köllner in der ersten Liga gescheitert ist, ist doch letztenendes auch nichts anderes als das, was jedes Jahr zigmal im Profifußball passiert.

Trainer kommen, haben Erfolg, nutzen sich irgendwann ab und müssen wieder gehen, das ist in 90 % der Fälle Teil des Geschäfts. Ich meine Tuchel hat vor nicht allzu langer Zeit gesagt, dass ein Trainer einer Mannschaft nach drei Jahren keine wesentlichen neuen Impulse mehr geben kann.

Historisch gesehen war übrigens unser "Rekordtrainer" Höher dreieinhalb Jahre im Amt. Köllners Amtszeit waren jetzt eben knapp zwei Jahre.

Die Geschichte von bedingungsloser Kontinuität unter ein und dem selben Träne über einen langen Zeitraum ist also nichts als ein Märchen. Da mag es Ausnahmen geben, meinerwegen, aber irgendwie zu erzwingen ist es nicht. Bei uns genauso wenig wie bei anderen Vereinen.

Nur kann halt scheinbar auf einen Trainerwechsel bei anderen Klubs oftmals professioneller und gelassener reagiert werden als bei uns, weil andern Orts vielleicht ein gewisses Bewusstsein verankert ist, dass in der Führungsebene Entscheidungsträger sitzen, die Den Verein auch unabhängig von Trainer oder Manager langfristig auf Kurs halten.

Bei uns liegt was solche Personalien wie Bornemann oder Köllner angeht immer nicht besonders viel zwischen Heiland und Beelzebub. Zwangsweise müssen die aktuellen Leute immer die Retter sein, weil anders geht's ja nicht, sind ja unsere letzte Hoffnung.

Und wenn sich das so nicht bewahrheitet, dann ist das Gefühl der Enttäuschung und des Verrats umso größer.

Wird so weitergehen, bis wir uns mal die Strukturen schaffen, um das Schiff auch langfristig grob auf Kurs zu halten. Ansonsten ist das von Personalie zur Personalie immer aufs Neue mein hoffen und bangen und eine Glückssache.